



---

## TOP VI Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

Betrifft: Prävention - Verhinderung des plötzlichen Kindstods (SIDS = Sudden Infant Death Syndrome)

### Entschließungsantrag

Von: Herrn Dr. Martin Bolay als Delegierter der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Herrn Dr. Gisbert Voigt als Delegierter der Ärztekammer Niedersachsen  
Herrn Dr. Helmut Peters als Delegierter der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz  
Herrn PD Dr. Christian Benninger als Delegierter der Landesärztekammer Baden-Württemberg  
Herrn Dr. Jörg Zimmermann als Delegierter der Ärztekammer Niedersachsen  
Herrn Dr. Thomas Fischbach als Delegierter der Ärztekammer Nordrhein

---

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHEIDUNG FASSEN:

Der 114. Deutsche Ärztetag fordert die Bundesregierung, die Landesärztekammern und alle Kostenträger auf, Programme zur Verhinderung des plötzlichen Kindstods (SIDS = Sudden Infant Death Syndrome) zu installieren und intensiv zu fördern.

Im direkten Vergleich Niederlande/Nordrhein-Westfalen und Niederlande/Bundesrepublik Deutschland findet sich eine um den Faktor 7 höhere Zahl an Todesfällen an SIDS in Deutschland.

Die Risikofaktoren für SIDS sind bekannt:

- Rauchen im Umfeld
- zu hohe Temperatur im Schlafraum
- Bauchlage
- Schlafen im Elternbett, auf Schaffell und mit Kopfkissen
- nicht Stillen
- Schlafen außer Haus
- niedriger sozioökonomischer Status

Ebenso sind Schutzmaßnahmen mit signifikantem Effekt gegeben:

- Rückenlage
- Schlafen im Schlafsack
- Stillen
- eigenes Bett im Elterzimmer

---

Angenommen:  Abgelehnt:  Vorstandsüberweisung:  Entfallen:  Zurückgezogen:  Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0



- Schnullergabe
- Impfen

Durch konsequente Umsetzung dieser Erkenntnisse ist eine Reduktion des plötzlichen Kindstods auf ein Siebtel der bisherigen Fallzahl möglich.